



ermöglicht eine tiergerechte Haltung. Neben der Haltung muss aber auch das Futter optimal auf die Tierbedürfnisse abgestimmt sein. In erster Linie ernährt sich das Rind von Gräsern, Kräutern oder anderen Pflanzen wie z.B. Mais. Diese werden frisch, getrocknet oder als Silage konserviert verfüttert. Ergänzt wird dieses sogenannte Grundfutter durch eiweißreiches Kraft- oder Ergänzungsfutter. Es stehen auch ausreichend Wasser sowie Salz-Lecksteine zur Verfügung.

Kleines Rinder-1x1

Rind: Oberbegriff für alle männlichen und weiblichen Tiere

Bulle: geschlechtsreifes, männliches Rind

Ochse: kastriertes, männliches Rind

Färse: weibliches Rind, das noch kein Kalb bekommen hat

Kuh: weibliches Rind, nachdem es das erste Kalb bekommen hat

Mutterkuh: Kuh, die nicht gemolken wird, sondern mit ihrer Milch ihr Kalb großzieht

Kalb: männliches oder weibliches Rind bis zum Alter von sechs Monaten

Milchkuh: Kuh, die zur Milchproduktion gehalten wird

Bildnachweise: fotolia: focus finder (1), Ralf Gosch (2), Wolfgang Jarstorff (3), Rony Zmiri (4), HLPPhoto (5), photocrew (6)

Das Rind

„Die Kuh vom Eis holen“ - diesen Spruch haben wir alle schonmal gehört. Es gilt ein heikles Problem zu lösen und ebenso war es für einen Bauern, dessen Kuh aufs Eis gelangt ist. Schließlich ist das Tier wertvoll und 800 Kilo sind nicht ebenso vom Eis geholt.

Vorfahren

Das europäische Hausrind stammt von einem mächtigen Wildrind mit einer Schulterhöhe von bis zu 1,80 Meter ab, dem Ur- bzw. Auerochsen. Bereits 8.000 v. Chr. wurden die ersten Rinder gezüchtet. Seine Ausbreitung erfolgte von Indien über Kleinasien bis nach Europa, wo sich



3 Minuten Info

Das Rind

Schwarzbunte und Rotbunte Holstein

Rinderstall mit Fressgitter zur Trennung des Laufbereichs vom Futtertisch



unterschiedliche Rassen entwickelten. Über Jahrtausende wurde das Rind als Nutz- und Arbeitstier gehalten. Es versorgte den Menschen mit Milch und Fleisch. Mit seiner Zugkraft diente es für eine Vielzahl von Arbeiten wie z. B. dem Pflügen.

Biologie

Rinder gehören zu den Wiederkäuern. Sie haben einen mehrteiligen Magen, der aus drei Vormägen (Pansen, Netzmagen und Blättermagen) sowie dem eigentlichen Magen besteht, dem sogenannten Labmagen. Die mit Hilfe von Bakterien im Pansen vorverdaute Nahrung wird ein zweites Mal gründlich gekaut – das

sogenannte Wiederkäuen. Ein weibliches Rind trägt seinen Nachwuchs neun Monate und neun Tage aus. Damit der Milchfluss nicht stoppt, bringt eine Kuh jährlich ein weiteres Kalb zur Welt.

Eine Kuh hat eine natürliche Lebenserwartung von etwa 20 Jahren.

Weltweit werden etwa 450 Rassen unterschieden. Zu den bekanntesten Rinderrassen in Deutschland zählen Schwarz- und Rotbunte, Fleckvieh und Braunvieh. Die Rinderhaltung ist in vielen Regionen Deutschlands der wichtigste landwirtschaftliche Betriebszweig.

Milch und mehr

Rinder liefern in erster Linie Milch und Fleisch. Eine Kuh in Deutschland gibt im Schnitt pro Tag 22 Liter Milch, die hochwertige Eiweiße, Vitamine und Mineralstoffe enthält. Im Jahr 2023 wurden in Deutschland insgesamt rund 32 Millionen Tonnen Kuhmilch erzeugt. Milch ist ein wichtiges Ausgangsprodukt für eine riesige Produktpalette: Joghurt, Quark, Käse, Sahne usw. Daneben liefern Rinder Gülle oder Jauche und Mist, die als natürliche Düngemittel oder in Biogasanlagen zur Energieversorgung Verwendung finden.

Haltung

Von den circa 10,9 Millionen in Deutschland gehaltenen Rindern standen 2023 etwa 2,8 Millionen Tiere in Bayern, 2,3 Millionen in Niedersachsen und 1,2 Millionen in Nordrhein-Westfalen. Der Boxenlaufstall ist die moderne Form des Rinderstalls. Hier können sich die Tiere frei bewegen und selbstständig verschiedene Bereiche besuchen, um zu fressen, zu liegen oder gemolken zu werden. Damit Tiere und Stall sauber bleiben, haben die meisten Ställe kleine Spalten im Boden der Laufgänge. Durch sie fallen Kot und Harn in einen unterirdischen Kanal und gelangen von dort in einen Sammelbehälter. Diese Stallform